

Wahl: Kantonsratswahlen Solothurn

Name: Mathias Stricker

Erstellt am: 30.12.2016

Frage	Antwort	Kommentar
Soll sich der Kanton Solothurn finanziell stärker für familienergänzende Betreuungsplätze (Tagesstätten, Tagesschulen, Mittagstische) engagieren?	Ja	Ein wichtiger Faktor für die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit!
Befürworten Sie eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen und Männer (z.B. auf 67 Jahre)?	Nein	Ein flexibles Rentenalter wird den Unterschiedlichkeiten in den Berufen am gerechtesten. Wenn gleichzeitig über 50-jährige wenig Jobchancen bekommen, macht eine Erhöhung des Rentenalters kaum Sinn.
Soll der Kanton Solothurn mehr Geld für die Verbilligung der Krankenkassenprämien bereitstellen?	Eher ja	Für Familien steigt die Krankenkassenbelastung Jahr für Jahr, auch der Mittelstand braucht Entlastung. Gleichzeitig ist an die Selbstverantwortung zu appellieren. Dafür braucht es anscheinend auch Anreize.
Würden Sie eine Verschärfung des Sozialhilfegesetzes (z.B. Begrenzung der Zulagen, tieferer Ansatz des Existenzminimums, strengere Sanktionen) befürworten?	Eher nein	Die jetzigen Grundlagen genügen.
Der Kanton Solothurn unterstützt einkommensschwache Familien mit Kindern bis 6 Jahre mit Ergänzungsleistungen. Sollen diese Leistungen auf Familien mit Kindern bis 8 Jahre ausgedehnt werden?	Ja	
Eine kantonale Volksinitiative fordert, dass Tagestätten für betagte Menschen finanziell unterstützt werden. Befürworten Sie diese Initiative?	Ja	
Sollen im Kanton Solothurn flächendeckend Tagesschulen eingeführt werden?	Eher ja	Der Gemeindewillen bzw. die Bedürfnisse vor Ort sind zu berücksichtigen.
Finden Sie es richtig, wenn Schulen Dispense aus religiösen Gründen für einzelne Fächer oder Veranstaltungen bewilligen (z. B. Turn-/Schwimmunterricht, Schullager oder Sexualkundeunterricht)?	Nein	Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist anzustreben. Die Schule soll ihre Bedingungen nennen.
Gemäss dem Konzept der integrativen Schule werden Kinder mit Lernschwierigkeiten, Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten grundsätzlich in regulären Schulklassen unterrichtet. Befürworten Sie dies?	Eher ja	Grundsätzlich ist die Integration der richtige Weg. Entscheidend für eine gute Umsetzung sind die Rahmenbedingungen (z.B. Klassengrössen) und die Abgrenzung.
Soll im Kanton Solothurn nur noch eine statt zwei Fremdsprachen auf Primarstufe unterrichtet werden?	Nein	Französisch als erste Fremdsprache ist aus regionaler und kultureller Sicht gegeben. Englisch als zweite Fremdsprache wurde eben erst eingeführt. Ein Zurück macht jetzt keinen Sinn.
Eine kantonale Volksinitiative fordert, dass auf die Einführung des Lehrplans 21 verzichtet wird. Befürworten Sie dieses Anliegen?	Nein	Die Initiative behindert die Weiterentwicklung der Schule zu einer modernen, fortschrittlichen Volksschule. Veränderungen, die sich nach den Anforderungen der Gesellschaft richten, werden mit dem LP 21 festgehalten. Mit dieser Initiative schadet man insbesondere den Schulkindern, die auf ein Leben in der heutigen Gesellschaft vorbereitet werden sollen. Die Initiative führt in die bildungspolitische Isolation, macht den Kanton für Familien und Unternehmen unattraktiv und verursacht Mehrkosten.

Soll sich der Kanton Solothurn beim Bund für eine Verschärfung der Asylpraxis einsetzen?	Eher nein	Der Bund hat den richtigen Weg eingeschlagen (Bundeszentren), um die Dauer der Verfahren zu kürzen.
Sollen die Solothurner Gemeinden die Möglichkeit erhalten, auf kommunaler Ebene das Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer einzuführen, welche seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz wohnen?	Eher ja	Für eine gelingende Integration ist die Möglichkeit zur Teilnahme an demokratischen Prozessen wichtig.
Unterstützen Sie den Bau der Asylunterkunft in Flumenthal/Deitingen, welche dem Bund als Ausreisezentrum dienen soll?	Ja	
Sollen die Anforderungen bei Einbürgerungen erhöht werden (z.B. bezüglich Sprachkenntnisse, gesellschaftliche Integration)?	Nein	Die Anforderungen - wie sie bestehen - sind richtig.
Soll der Kanton die Arbeitsbewilligungspraxis für Asylsuchende lockern, so dass diese einfacher einer bezahlten Arbeit nachgehen können?	Eher ja	Über Arbeit gelingt die Integration.
Soll sich der Kanton Solothurn in den hauptsächlichen Herkunftsländern von Asylsuchenden stärker im Bereich Entwicklungszusammenarbeit engagieren?	Ja	.....denn die Ursachen sind anzugehen!
Hat für Sie der Erhalt der bilateralen Verträge mit der EU Priorität gegenüber einer strikten Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative?	Ja	Für eine prosperierende Wirtschaft sind die bilateralen Verträge zentral. Bereits vor der Abstimmung zur MEI war deren "Nicht-Kompatibilität mit der Verfassung" offensichtlich.
Sollen gleichgeschlechtliche Paare, die in eingetragener Partnerschaft leben, Kinder adoptieren dürfen?	Ja	
Würden Sie es befürworten, wenn in der Schweiz die direkte aktive Sterbehilfe durch einen Arzt straffrei möglich wäre?	Ja	
Würden Sie es begrüßen, wenn die kantonale Kulturförderung vermehrt die freie Kulturszene unterstützen würde anstelle von etablierten Kulturinstitutionen?	Eher nein	Beides ist wichtig!
Sollen Ehepaare getrennt als Einzelpersonen steuerlich veranlagt werden (Individualbesteuerung)?	Ja	
Auf das Jahr 2015 wurden die Steuern im Kanton Solothurn für natürliche Personen erhöht. Befürworten Sie diese Massnahme?	Ja	Nur durch Sparmassnahmen allein ist leider kein ausgeglichener Haushalt zu erreichen. Ein Qualitätsabbau bei den Leistungen des Staates wäre unverantwortlich.
Im Juni 2016 hat das eidgenössische Parlament die Unternehmenssteuerreform III (USR III) beschlossen (u.a. Steuersenkungen um mobile Firmen in der Schweiz zu halten). Begrüssen Sie diesen Entscheid?	Eher nein	Im Grundsatz ist die USR III eine richtige Folgerung. Nur hat das Parlament leider überbordnet.
Um die Unternehmenssteuerreform III (USR III) im Kanton Solothurn umzusetzen, will die Regierung die Gewinnsteuern für Unternehmen von heute 21.8 auf 12.9 Prozent senken. Befürworten Sie dies?	Nein	Der Kanton Solothurn wird in diesem Steuerdumping zwischen den Kantonen den Kürzeren ziehen. Der Kanton Solothurn sollte sich auf seine Stärken fokussieren (Standort, Bildungszugang, kurze Verwaltungswege....)
Sollten Personen mit hohem Einkommen und Vermögen mehr Steuern bezahlen (Erhöhung der Steuerprogression)?	Ja	
Sind Sie dafür, dass der neue kantonale Finanzausgleich so verändert wird, dass die Gebergemeinden entlastet werden?	Eher nein	Muss Jahr für Jahr neu beurteilt werden! Zuerst braucht es Erfahrungen mit dem NFA.
Der Kanton Solothurn besitzt 5,6 Prozent des Energiekonzerns Alpiq. Würden Sie den Verkauf dieser Beteiligung begrüßen?	Nein	

Sollen bei öffentlichen Aufträgen lokale Anbieter und Produkte (soweit rechtlich zulässig) vorgezogen werden, auch wenn diese etwas teurer sind?	Ja	
Befürworten Sie eine vollständige Liberalisierung der Geschäftsöffnungszeiten (Festlegung nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung des Arbeitsgesetzes)?	Nein	
Soll die Schweiz die Zollfreigrenze senken, um so die Einkäufe im Ausland einzudämmen?	Eher ja	
Soll sich der Kanton Solothurn stärker für den Erhalt des Service-Public-Angebots in den ländlichen Gemeinden einsetzen?	Ja	
Würden Sie die Einführung eines für alle Arbeitnehmenden gültigen Mindestlohnes von 4'000 CHF (für eine Vollzeitstelle) befürworten?	Eher ja	
Die Energiepolitik des Kantons Solothurn orientiert sich an der Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft. Soll sich der Kanton dafür stärker engagieren und verbindliche Massnahmen ergreifen?	Ja	
Würden Sie eine deutliche Reduktion der Bauzonen im Kanton Solothurn als Massnahme für den Kulturlandschutz befürworten?	Eher ja	
Befürworten Sie eine Lockerung der Schutzbestimmungen für Grossraubtiere (im Kanton Solothurn insbesondere der Luchs)?	Nein	Die Schutzbestimmungen sind richtig und wichtig (siehe neues Jagdgesetz).
Der kantonale Richtplan sieht für Windparks sieben Standorte im Solothurner Jura vor. Soll der Kanton diese Windparks bewilligen?	Ja	
Befürworten Sie grundsätzlich die geplante Umfahrungsstrasse Klus bei Balsthal?	Eher ja	Gleichzeitig ist eine umfassende Mobilitätsstrategie zu verfolgen (Förderung ÖV, Taktverdichtung, Priorisierung Busspur, Park&Ride....)
Soll der Kanton Solothurn den Ausbau des Velowegnetzes finanzieren?	Ja	
Sollen Diesel- und Benzinfahrzeuge mit einem hohen Schadstoffausstoss höher besteuert werden?	Ja	
Sollen autoarme und autofreie Siedlungen im Bau- und Planungsgesetz gefördert werden?	Ja	
Soll die Finanzierung von Parteien sowie von Wahl- und Abstimmungskampagnen vollständig offengelegt werden?	Ja	
Soll der Kanton Gemeindefusionen finanziell stärker fördern?	Nein	
Sollten Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum (Vandalismus, Sprayereien) sowie Littering konsequenter verfolgt und härter bestraft werden?	Ja	
Braucht es zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit im Kanton Solothurn eine stärker sichtbare Präsenz der Polizei?	Eher ja	
Soll der Konsum von Cannabis sowie dessen Besitz für den Eigengebrauch legalisiert werden?	Eher ja	
Soll die Schweiz das Schengen-Abkommen mit der EU kündigen und wieder verstärkte Personenkontrollen direkt an der Grenze einführen?	Eher nein	Auch ohne Kündigung können verschärfte Kontrollen durchgeführt werden.
Öffentliche Sicherheit	Gleich viel	
Bildung	Mehr	siehe Fragen Tagesschulen und Rahmenbedingungen Spezielle Förderung

Gesundheitswesen	Mehr	siehe Frage Krankenkassenprämien
Soziale Sicherheit	Mehr	siehe Frage familienergänzende Tagesstrukturen
Strassenbau und Unterhalt	Weniger	Strassen versilbern anstatt vergolden ohne den Unterhalt zu vernachlässigen
Öffentlicher Verkehr	Mehr	für Optimierungen
Umweltschutz	Gleich viel	auf keinen Fall Sparpotential